

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 19

Artikel: Bundeskuppeleien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512622>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zephyr

Für Männer, die es in sich haben.

Rasierschaum
aus der
Spray-Dose



STEINFELS

Seltene Vögel

Europapagei	Pruntrithuhn
Afrikakadu	Aarauerhahn
Archipelikan	Bülachmöwe
Uralbatros	Backfischreicher
Mexikolibri	Staumauersegler
Weimarabu	Eulenspiegelmeise
Entlebuchfink	Koloraturtaube
Küssnachtigall	Dauerwellensittich fis

Bundeskuppeleien

In Basel wunderte man sich über den bundesrätlichen Zustrom aus Bern ans Zürcher Sechseläuten. Denn an der Basler Fasnacht sah man bisher Bundesräte höchstens in Einzlexemplaren. Der Grund ist unschwer zu finden: In Zürich klatschen sie, wenn sie im Festmarsch einen Landesvater erblicken; in Basel wird gleich eine Bosheit fabriziert. So erhielt einmal der als Ehrengast geladene und freudig das bunte Treiben mitgeniesende, natürlich unverkleidete Bundesrat Kobelt feierlich den ersten Preis «für die originellste Larve».

*

Als Bundespräsident Brugger die erhöhten Preise für landwirtschaftliche Produkte bekanntgab, erklärte er gegen den Vorwurf, er sei zu nachgiebig: «Wir haben keinen Kniefall gemacht.» Kniefall vor wem? Vor dem Bauernsekretariat in Brugg natürlich. Damit ist auch die Behauptung erledigt: «Brugger» sei die Steigerungsform von «Brugg».

*

Zusammen mit den andern Industriestaaten des sogenannten «Pariser Clubs» hat die Schweiz der schwer verschuldeten chilenischen Regierung Zahlungserleichterungen gewährt. An der betreffenden Sitzung der Club-Veterinär beantragten die Niederlande und Schweden, bei dieser Gelegenheit der Junta ins Gewissen zu reden: Sie möge die Menschenrechte nicht länger mit Stiefeln treten. Die andern Staaten – auch die Schweiz – fanden aber, Rückzahlungsmodalitäten und Menschenrechte sollten besser nicht vermischt werden.

*

Bundeskanzler Karl Huber stellte sich an einer Arbeitstagung der Public-Relations-Gesellschaft als Kollege vor: Zwar könne die Öffentlichkeitsarbeit im Sinne der Behörden nicht einfach einem Werbebüro übergeben werden, sondern müsse von diesen selbst in der Hand behalten werden. Was aber nicht hindere, dass der Staat für seine Interessenwerbung versierte PR-Leute beziehe.

*

An der genannten Tagung wurde eine neue Standesordnung für PR-Fachleute bekanntgegeben. Das sei dringend nötig, weil «Anerkennung und Prestige in den verschiedensten Kreisen ungenügend» seien. Eine Verbesserung hänge davon ab, «dass die PR-Tätigkeit in Zukunft sachlich stärker fundiert» werde. Das ist allerdings leichter gesagt als getan; Beispiel: Am gleichen Tage, als über der Zaubersel Bali ein Touristenflugzeug der «Pan Am» abstürzte und keiner der 107 Insassen überlebte, empfahl sich die «Pan Am» durch ein ganzseitiges Inserat im «Spiegel» als die «erfahrenste Fluggesellschaft der Welt» und animierte in Wort und Bild: «Träumen Sie nicht länger von der Trauminsel Hawaii, von Kalifornien oder von einer Kreuzfahrt durch die karibische See. Fliegen Sie hin!»

Fédéral

Hinaus in die Natur.

Etwas erleben – wandern – fit bleiben.
Raichle hält Wanderfüße munter!

Raichle Léman Hochwertiger, sportlicher Komfort-Wanderschuh. Imprägniertes Oberleder. Weiche Bordüre. Ganz ledergefüttert. Damen: Fr. 84.80, Herren: Fr. 89.80.

Raichle Gstaad* Solider, leichter Bergwanderschuh. Hochwertiges, geschmeidiges Anilin-Juchten-Oberleder. Komfortable Bordüre. Fussbett. Ganz ledergefüttert. Echte Lederbrand- und Zwischensohle. Zwiegenähn. Damen: Fr. 125.–, Herren: Fr. 135.–.

Raichle Softy Wanderschuh für speziell empfindliche Füsse. Weiches Anilinbox-Leder. Sehr breite Bordüre. Ganz ledergefüttert. Federndes Fussbett. Damen: Fr. 94.80, Herren: Fr. 100.–.

Raichle Wanderschuhe sind besser. Verlangen Sie Raichle – bestehen Sie auf Raichle – es lohnt sich!

Raichle
Raichle Sportschuh AG 8280 Kreuzlingen.

